

Schon 50 Tonnen Briefe mit dem Fahrrad transportiert

23.11.2006

Andreas Preuß seit zehn Jahren Kurier für die Volksbank / Ökologische Vorteile

SIEGEN. (wp)

Vor zehn Jahren engagierte die Volksbank Siegerland eG den Fahrradkurier Andreas Preuß, um die Post von der Hauptpoststelle in die Hauptgeschäftsstelle der Bank an Kochs Ecke zu transportieren.

Damals war sie die erste Bank in Siegen, die die ökologischen wie ökonomischen Vorteile des Posttransports mit dem Fahrrad in der Innenstadt erkannte.

Schneller als ein Auto

Zehn Jahre später hat sich Andreas Preuß mit seiner Firma „Road Rider“ und neun Mitarbeitern auf dem Markt etabliert. Die Vorteile des Radkuriers haben sich in den vergangenen Jahren für Umwelt und Bank bezahlt gemacht. Denn heute wie damals benötigt der Radkurier für den knappen Kilometer bis zur Hauptpost nur einige Minuten, statt Fahrzeiten mit dem Pkw von bis zu 40 Minuten je nach Verkehrsdichte.



Andreas Preuß und Stefan Stark, Betriebsbereich Volksbank Siegerland, beim Einladen der Post in einen Fahrradanhänger.

Die Verlässlichkeit bei jedem Wetter pünktlich und gewissenhaft die Post zuzustellen und abzuholen haben die Fahrradkurier bewiesen. Insgesamt transportierten die „Road Riders“ für die Volksbank in den letzten Jahren 2 500 000 Briefe, was 10 000 genormten Postkisten oder 50 Tonnen Gesamtgewicht entspricht.

In Zeiten, in denen Emissionswerte und Klimaerwärmung in aller Munde sind, nutzt die Volksbank bewusst eine umweltfreundliche Transportdienstleistung.